



STIFTUNGEN

STIFTUNGSZENTRUM
ERZBISTUM BAMBERG



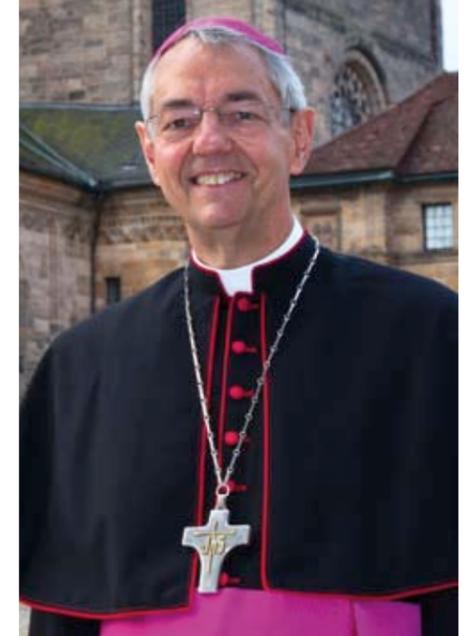


BEWAHREN

GESTALTEN

HELFEN

Prof. Dr. Ludwig Schick
Erzbischof von Bamberg



Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Mitchristen,

sicher haben Sie sich auch schon Gedanken über die Zukunft gemacht. Mit vielen Ihrer Mitmenschen möchten Sie bestimmt, dass Nächstenliebe und Solidarität in unserer Gesellschaft wichtig bleiben. Und vermutlich wollen Sie auch, dass christliche Werte an die nächsten Generationen weitergegeben werden. Wie wird das möglich sein?

Mit den derzeitigen Einnahmen aus der Kirchensteuer und dem Vermögen kann die Kirche ihr breitgefächertes Engagement in der Seelsorge, im Sozialen, in Erziehung, Bildung und Kulturpflege nicht auf Dauer aufrechterhalten. Die Finanzierung vieler kirchlicher Einrichtungen wird immer schwieriger. Die Kirchensteuer geht zurück und die öffentliche Hand füllt diese größer werdende Lücke nicht aus.

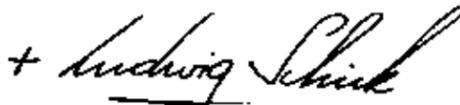
Mit einer Stiftung können Sie innerhalb der Kirche Bewährtes erhalten und Neues angehen. Das Stiftungszentrum für das Erzbistum Bamberg unterstützt Sie dabei. Sie bestimmen, welche kirchliche Einrichtung oder welchen Zweck Sie dauerhaft fördern wollen. Wir helfen Ihnen und beraten Sie bei Ihrem guten Werk. Mit uns zusammen können Sie bewahren – gestalten – helfen.

Wenn Sie kirchlichen Einrichtungen über das Stiftungszentrum helfen möchten, brauchen Sie nicht unbedingt das ganz große Geld. Für eine Spende an eine bestehende Stiftung gibt es keine Mindestsumme.

Diese Broschüre will Ihnen zeigen, welche Voraussetzungen es für eine Stiftung gibt, wo Ihre Vorteile liegen und wie Ihnen das Stiftungszentrum helfen kann. Wenn Sie weitergehende Fragen haben, steht Ihnen Herr Dr. Johannes Siedler im Erzbischöflichen Ordinariat als Ansprechpartner unter der Rufnummer 09 51/5 02-15 20 gerne zur Verfügung.

Informieren Sie sich. Es geht um unsere gemeinsame Zukunft.

Mit freundlichen Grüßen und vergelt's Gott.

Ihr 

1. Vorsitzender des Stiftungszentrums



INHALT

Sie als Stifter	6
Das Stiftungszentrum	7
Die Gründung Ihrer Stiftung	8
Stiftungen im Stiftungszentrum	9
Stiftung für das Ehrenamt	10
Stiftung Ayopaya	11
Klemens-Fink-Stiftung	12
Pfarrer-Wolfgang-Schrinner-Stiftung	13
Dr.-Heinrich-Hofmeister-Stiftung	14
Stiftung Für das Leben	15
Stiftung Freunde des Bamberger Domes	16
Familienstiftung Kinderreich	17
Andreas-und-Anna-Schmittlutz-Stiftung	18
Pfarrer-Vierling-Stiftung	19
Stiftung für Menschen in Not	20
Margarete-Krauß-Stiftung	21
Prälat-Walter-Schirmer-Stiftung	22
Stiftung In der Heimat wohnen – ein Leben lang	23
Kalvarienbergstiftung März – Meier	24
Stiftung Brot für alle Menschen	25
Stiftung Domstadt Bamberg	26
Stiftungen des Caritasverbandes	28
Inge-und-Walter-Klein-Stiftung	29
Stiftung Option für die Jugend – Kinder und Jugendliche sind unsere Zukunft	30
Rechtsfragen	32
Steuerfragen	34



SIE ALS STIFTER



Möchten Sie sich für eine bestimmte kirchliche Aufgabe ganz besonders einsetzen?

Wenn ja, können Sie schon heute mit dazu beitragen, dass die Kirche diese Aufgabe auch in Zukunft zum Wohl der Menschen erfüllen kann.

Brauchen Sie einen Teil Ihres Vermögens nicht für sich selbst oder Ihre Familie oder für Ihren Betrieb? Dann sollten Sie darüber nachdenken, eine Stiftung zu gründen.

Ihre Stiftung bringt Ihr Verantwortungsbewusstsein gegenüber der Gesellschaft sichtbar zum Ausdruck. Eine kirchliche Stiftung ist Ausdruck tätiger Nächstenliebe.

Den Zweck Ihrer Stiftung bestimmen Sie ganz allein. So können Sie kirchliche Einrichtungen und Bereiche begünstigen, die Ihnen ganz besonders wichtig sind.



DAS STIFTUNGSZENTRUM



Eine Stiftung zu gründen und zu verwalten soll ganz einfach für Sie sein. Deswegen gibt es das Stiftungs-Zentrum.

Der vollständige Name lautet Stiftungs-Zentrum des Erzbistums Bamberg zur Förderung kirchlicher Stiftungen und Einrichtungen. Dieses Stiftungs-Zentrum bildet das Dach für die darin enthaltenen kirchlichen Stiftungen und Vermögensverwaltungen.

Das Stiftungs-Zentrum kann als Vorstand Ihre Stiftung so betreuen, wie Sie es sich vorstellen. Es wickelt sämtliche Formalitäten ab, erfüllt die rechtlichen und steuerlichen Pflichten und sorgt für eine sichere Kapitalanlage. Vor allem aber verwendet es die Erträge Ihres Stiftungsvermögens entsprechend Ihren Wünschen.

Der Vorstand wacht darüber, dass alles rechtens ist und nach Ihren Vorstellungen geschieht. Den Vorsitz hat Erzbischof Prof. Dr. Ludwig Schick übernommen, der Regierungspräsident von Oberfranken, Wilhelm Wenning, steht ihm als Stellvertreter zur Seite. Außerdem gehören Pia Hackenberg, Prof. Dr. Wolfgang Harbrecht und Dr. Herbert Pfuhlmann dem Vorstand an. Die Geschäftsführung liegt in den Händen von: Dr. Johannes Siedler, Rechtsdirektor i. K. und Leiter der Stabsstelle Weltliches Recht des Erzbischöflichen Ordinariats. Unterstützt wird er von Dr. Rainer Scherlein, dem Leiter der Stabsstelle Fundraising im Erzbischöflichen Ordinariat.



DIE GRÜNDUNG IHRER STIFTUNG



Bei allen Fragen rund um die Gründung Ihrer Stiftung beraten wir Sie gerne.

Bereits ab einem Kapital von 10.000 Euro können Sie unter dem Dach des Stiftungszentrums diesen Schritt tun – entweder alleine oder zusammen mit anderen. Wenn Sie sich endgültig für eine Stiftung im Stiftungszentrum entschieden haben, legen wir mit Ihnen in einem Treuhandvertrag fest,

- welchen Namen Ihre Stiftung trägt,
- wie das Stiftungskapital anzulegen ist,
- ob und wen Sie als Ihre Vertrauensperson einsetzen wollen.
Diese Vertrauensperson kann vorschlagen, wie Ihre Vermögenserträge konkret verwendet werden,
- ob Sie eine Veröffentlichung wünschen, in welchen Bereichen Ihre Stiftung Hilfe leistet.

Im Regelfall empfiehlt es sich, Ihre Stiftung als rechtlich unselbständige Stiftung zu errichten und das Stiftungszentrum als Rechtsträger mit der Verwaltung zu beauftragen.

Bei einem Stiftungsvermögen von mehr als 50.000 Euro ist die Gründung einer rechtlich selbständigen Stiftung möglich. Zusätzlich zum Treuhandvertrag kann das Stiftungszentrum für Sie eine Stiftungssatzung ausarbeiten, die flexibel an Ihre Wünsche angepasst ist.

Mit der Gründung Ihrer Stiftung wird ein Konto eröffnet und es werden Kriterien für die Anlage des Stiftungskapitals festgelegt. Vorschläge über Kapitalanlage-möglichkeiten unterbreiten wir Ihnen gerne.

STIFTUNGEN IM STIFTUNGSZENTRUM



Wenn Sie keine eigene Stiftung gründen möchten, können Sie auch im Stiftungszentrum schon bestehende Stiftungen unterstützen durch eine Spende oder eine sogenannte „Zustiftung“. So erhöhen Sie das Grundkapital und die jährlichen Erlöse. Außerdem verschaffen Sie sich zählbare Steuervorteile. (siehe Seite 34)

- Stiftung für das Ehrenamt
- Stiftung Für das Leben
- Stiftung Ayopaya
- Pfarrer-Horst-Anders-Stiftung
- Stiftung Freunde des Bamberger Domes
- Stiftung Option für die Jugend – Kinder und Jugendliche sind unsere Zukunft
- Stiftung Pflege des Caritasverbandes für die Stadt Erlangen und den Landkreis Erlangen-Höchstadt a. d. Aisch e. V.
- Klemens-Fink-Stiftung
- Pfarrer-Josef-Weis-Stiftung
- Pfarrer-Schrinner-Stiftung
- Caritas-Stiftung Anna Küffner des Caritasverbandes für den Landkreis Bamberg e. V.
- Dr.-Heinrich-Hofmeister-Stiftung
- Familienstiftung Kinderreich
- Caritas-Stiftung des Caritasverbandes für die Stadt und den Landkreis Ansbach e. V.
- Andreas-und-Anna-Schmittlutz-Stiftung
- Pfarrer-Vierling-Stiftung
- Pfarrer-Georg-Neder-Stiftung
- Stiftung für Menschen in Not
- Margarete-Krauß-Stiftung
- Kleiner-Tropfen-Stiftung
- Prälat-Walter-Schirmer-Stiftung
- Kalvarienberg-Stiftung März – Meier
- Stiftung In der Heimat wohnen ein Leben lang
- Pfarrer-Dechant-Stiftung
- Pfarrer-Günter-Leis-Stiftung
- Inge-und-Walter-Klein-Stiftung
- Stiftung Brot für alle Menschen
- Stiftung Domstadt Bamberg
- Dr.-Otto-und-Margret-Weber-Stiftung



STIFTUNG FÜR DAS EHRENAMT



Ansprechpartnerin:

Anne Kurlemann
Erzbischöfliches Ordinariat
Heinrichsdamm 32
96047 Bamberg
Tel.: (09 51) 5 02-22 11
E-Mail: anne.kurlemann@
erzbistum-bamberg.de

Spenden-Konto-Nr.: 904 02 50
BLZ: 750 903 00
Liga-Bank Bamberg

Ohne das Ehrenamt könnte die Gesellschaft nicht überleben. Und auch die Kirche nicht. Rund 30.000 Menschen sind in der Erzdiözese Bamberg ehrenamtlich tätig: vom Team für den Krabbelgottesdienst bis zur Krankenkommunion, vom Jugendleiter bis zum Seniorenkreis, vom Besuchsdienst bis zur Eine-Welt-Arbeitsgruppe. Ohne sie wäre das vielfältige kirchliche Engagement im religiösen, sozialen und gesellschaftlichen Bereich nicht möglich.

In einer Zeit, in der viele einen Verlust von Bürgerengagement beklagen, möchte die Stiftung Akzente setzen. Sie will die Vielfalt der ehrenamtlichen Dienste bewahren. Jugendliche, Frauen und Männer sollen in ihrem Tun Anerkennung, Wertschätzung und Unterstützung erhalten.

Im Jahr 2001 wurde die Stiftung aus Mitteln des Erzbischöflichen Stuhles ins Leben gerufen. Sie ist bis jetzt mit 153.000 Euro ausgestattet. Die Erträge fließen in die Förderung der ehrenamtlichen Arbeit. Jedes Jahr findet eine Ehrung von Ehrenamtlichen statt. Der amtierende Erzbischof würdigt langjähriges und zukunftsweisendes ehrenamtliches Wirken. Viele Kirchenputzteams, Gottesdienstvorbereitungskreise, diakonische Engagements oder Musikgruppen erhielten schon aus den Mitteln der Stiftung eine finanzielle Zuwendung, um sich als Gruppe etwas gönnen zu können.



Ansprechpartner:

Raimund Busch
Tel.: (0 91 31) 9 20 16 95
Missionskreis Ayopaya e.V.
Fliederweg 26
90610 Winkelhaid
Tel.: (0 91 87) 90 74 02
E-Mail: kontakt@ayopaya.de
www.ayopaya.de

Spenden-Konto-Nr.: 904 63 05
BLZ: 750 903 00
Liga-Bank Bamberg

STIFTUNG AYOPAYA

Eine der ärmsten Provinzen im Andenhochland Boliviens – das ist Ayopaya. Nach Schätzungen der Weltbank gelten über 80 Prozent der Menschen als sehr arm. Das heißt: vier von fünf Menschen haben nicht genügend Geld, um für ausreichende Ernährung und gute Ausbildung bezahlen zu können.

In den 60er Jahren besuchte erstmals eine Gruppe aus der Erzdiözese Bamberg um den damaligen Kaplan Manfred Rauh das Land. 1968 gründete er den Missionskreis Ayopaya und ging dann mit vier Entwicklungshelfern nach Ayopaya. Seither sind viele Projekte gewachsen. Grundgedanke ist immer die ganzheitliche Sorge für die Menschen.

In der Provinzhauptstadt Independencia trägt der Missionskreis einen Kindergarten, ein Haus für offene Kinder- und Jugendarbeit sowie ein Internat für Buben und eines für Mädchen. Hier können rund 100 Kinder aus abgelegenen Dörfern die höheren Klassen der Volksschule und die weiterführende Schule besuchen und so aus dem Teufelskreis der Armut herauskommen. Ein Studienkreditprogramm unterstützt die jungen Menschen bei der Berufsausbildung und dem Studium.

Ein zweiter Schwerpunkt ist die Ausbildung von Katechisten und ländlichen Führungskräften im Bildungszentrum CADECA in Cochabamba. Dort können sie auf dem Zweiten Bildungsweg zum Abitur kommen. Sie sorgen in ihren Dörfern für einen lebendigen Glauben und gelebte Demokratie.

In der Pfarrei Cruz Gloriosa am Stadtrand von Cochabamba wird vor allem die lebendige Sozialarbeit für die Kinder gefördert.

Die Stiftung Ayopaya unterstützt alle Projekte des Missionskreises auch über den Tod von P. Manfred Rauh (+ 2011) hinaus durch finanzielle Zuwendungen.



KLEMENS-FINK-STIFTUNG



Ansprechpartner:

Prälat Klemens Fink
Jakobsplatz 6
96049 Bamberg
Tel.: (09 51) 5 84 61

Spenden-Konto-Nr.: 904 70 18

BLZ: 750 903 00

Liga-Bank Bamberg

Das Klemens-Fink-Zentrum ist der Mittelpunkt und die Heimat der Gehörlosen Bambergs und der nördlichen Erzdiözese. Zur Förderung und Unterhaltung dieser Einrichtung wurde von der Vorstandschaft der Hörbehinderten unter Führung des Namensgebers die Klemens-Fink-Stiftung ins Leben gerufen. Sie trägt dazu bei, das außerschulische Zusammenleben aller Hörbehinderten in Bamberg und Oberfranken zu ermöglichen. Besondere Bedeutung kommt dem dort angesiedelten Gehörlosensportverein zu, der das Selbstbewusstsein durch Sport stärkt. Prälat Klemens Fink wurde aufgrund seines Einsatzes für das Klemens-Fink-Zentrum mit der Bayerischen Verdienstmedaille ausgezeichnet.



Ansprechpartner:

Kath. Kirchenstiftung
Forchheimer Str. 25
91083 Baiersdorf
Tel.: (0 91 33) 23 34

Spenden-Konto-Nr.: 904 70 34

BLZ: 750 903 00

Liga-Bank Bamberg

PFARRER-WOLFGANG-SCHRINNER-STIFTUNG

Die Stifterin Frau Hildegard Mertha aus Baiersdorf gründete im Jahr 2004 die Pfarrer-Wolfgang-Schrinner-Stiftung zum Andenken an den Namensgeber der Stiftung, dem sie als Pfarrhaushälterin diente. Das anfänglich kleine Stiftungsvermögen ist durch den Nachlass der Stifterin deutlich angewachsen.

Die Stiftung will in erster Linie dazu beitragen, die alte katholische Kirche in Baiersdorf zu unterhalten. So war es z. B. durch Zuschüsse der Stiftung möglich, eine Wärmedämmung zu finanzieren. Sie kann aber auch alle in der Pfarrgemeinde Baiersdorf anfallenden kirchlichen Aufgaben fördern. Auf Wunsch der Stifterin werden die Stiftungserträge entsprechend den Vorschlägen des jeweiligen Pfarrers von Baiersdorf verwendet.



DR.-HEINRICH-HOFMEISTER-STIFTUNG



Ansprechpartnerin:
Maria-Luise Hofmeister
Heimgartenstr. 7
91301 Forchheim
Tel.: (0 91 91) 26 53

Spenden-Konto-Nr.: 904 70 50
BLZ: 750 903 00
Liga-Bank Bamberg

zur Förderung christlicher Hospizarbeit im Erzbistum Bamberg

„Hospiz ist nicht nur ein Gebäude, sondern eine Idee“

Hospize boten nicht nur im Mittelalter Pilgern und Kranken Schutz und Hilfe, sondern Palliativ-/Hospizarbeit ermöglicht auch heute – modern und hochaktuell – durch spezielle medizinische Versorgung und Pflege, menschliche Nähe und spirituelle Begleitung schwerstkranken und sterbenden Menschen ein würdiges Leben bis zum Tod.

Die Dr.-Heinrich-Hofmeister-Stiftung hat sich zum Ziel gesetzt, möglichst vielen Menschen im Erzbistum Bamberg, gleich welcher Herkunft oder Überzeugung, in ambulanter oder stationärer Pflege körperliche und seelische Not am Lebensende zu lindern und ein würdevolles Lebensende zu ermöglichen.

Diese durch Demographie und geänderte Lebensgegebenheiten immer wichtiger werdende Aufgabe ist eine dringende Herausforderung. Sie erfordert spezielle Ausbildungen und Strukturen in den pflegenden Einrichtungen.

Die Stiftung unterstützt u. a. Einrichtungen des Diözesancaritasverbandes Bamberg, die diesen Dienst leisten.

Durch Spenden haben Sie die Möglichkeit, Hilfsbereitschaft und Solidarität zu zeigen.



Ansprechpartner:
Gerhard Öhlein
Caritasverband für die Erzdiözese
Bamberg e.V.
Obere Königstr. 4 b
96052 Bamberg
Tel.: (09 51) 86 04-0
E-Mail: info@caritas-bamberg.de

Spenden-Konto-Nr.: 904 03 90
BLZ: 750 903 00
Liga-Bank Bamberg

STIFTUNG FÜR DAS LEBEN

Das Menschenrecht auf Schutz des Lebens wird für Kinder vor der Geburt immer wieder in Frage gestellt. Spätabtreibung, vorgeburtliche Diagnostik, Embryonenforschung sind einige Stichworte aus gesellschaftlichen Diskussionen der jüngsten Zeit. Doch auch durch die Lebensumstände, die Eltern und Kinder nach deren Geburt erwarten, ist das Leben bedroht. Die Fälle, in denen schwangere Frauen aus materiellen Gründen eine Abtreibung erwägen, nehmen wieder zu. In diesem Umfeld will das Erzbistum Bamberg positive Akzente setzen.

Den Schutz des Lebens und der Familie zu stärken und zu fördern, ist das Ziel der Stiftung Für das Leben. Dies soll vor allem dadurch geschehen, dass die Stiftung Projekte finanziell unterstützt, die der Verwirklichung dieses Zieles dienen. Es geht also nicht um Einzelfallhilfe, sondern um die Förderung von Maßnahmen rund um die Themen Lebensschutz und Familienarbeit.

Das können Kurse sein, die Familien in ihrer Erziehungskompetenz stärken. Oder Projekte, die der Vorbeugung familiärer Gewalt dienen. Oder Maßnahmen, die Familien, Mütter und Väter in besonderen Lebenslagen ansprechen (z. B. Alleinerziehende). Oder Kampagnen, die zur Wertediskussion und Bewusstseinsbildung beitragen und Themen wie Lebensrecht, Lebensschutz und Wert des Lebens in Erinnerung rufen.

Die Stiftung wurde vom Caritasverband für die Erzdiözese Bamberg e.V. 2001 gegründet. Der Grundstock stammte aus nicht verbrauchten Haushaltsmitteln der Erzdiözese Bamberg, die der Unterstützung schwangerer Frauen dienen. Dieses Geld stellte die Erzdiözese der Caritas zur Einrichtung der Stiftung zur Verfügung.



STIFTUNG FREUNDE DES BAMBERGER DOMES



Ansprechpartner:

Domkapitular Dr. Norbert Jung
Erzbischöfliches Ordinariat
Domplatz 5
96049 Bamberg
Tel.: (09 51) 5 02-25 01
E-Mail: norbert.jung@erzbistum-bamberg.de

Spenden-Konto-Nr.: 904 68 60
BLZ: 750 903 00
Liga-Bank Bamberg

zum Erhalt und zur Gestaltung des Bamberger Domes

Der Bamberger Dom ist Gotteshaus und Wahrzeichen der Stadt Bamberg. Den Grundstein hat der Heilige Kaiser Heinrich vor über 1000 Jahren gelegt. Der jetzige Dom wurde 1237 geweiht. Er stellt ein beeindruckendes Zeugnis für die Baukunst des Übergangs von der Romanik zur Gotik dar. Und er ist ein herausragendes Symbol für Frömmigkeit und Glauben in Franken.

Seit seiner Vollendung hat jede Epoche den Bamberger Dom ausgestaltet und sich in ihm verewigt: der Bamberger Reiter steht für die mittelalterliche Kunst, die Kreuzigungsgruppe für die Barockzeit, der Kreuzweg für das frühe 20. Jahrhundert.

Die Erzdiözese Bamberg möchte ihrer Verantwortung für den Bamberger Dom gerecht werden. Wir möchten ihn in seiner einzigartigen Substanz bewahren und gestalten. Der Bamberger Dom soll kein Museum sein, sondern ein „Fest aus Stein“ für Gott und die Menschen bleiben.

Gottesdienst und Gebet, Musik und Kultur, dies alles soll im Bamberger Dom weiter seinen Platz haben. Es muss nur der Würde dieses einzigartigen Gebäudes entsprechen. Der Dom muss in seinem Charakter und seiner Ausstrahlung erhalten bleiben. Aber er soll auch – wie in früheren Jahrhunderten – behutsam mit Akzenten unserer Zeit versehen werden. Das Diözesanmuseum erschließt ergänzend dazu die Geschichte des Gotteshauses und setzt kulturelle Akzente.

Durch Spenden oder Zuwendungen an die Stiftung Freunde des Bamberger Domes haben Sie die Möglichkeit, sich mit der Erzdiözese Bamberg für dieses einzigartige Gotteshaus und Denkmal einzusetzen. So können Sie mithelfen, den Dom und sein Museum auch im zweiten Jahrtausend seines Bestehens zu erhalten und zu gestalten.



Ansprechpartner:

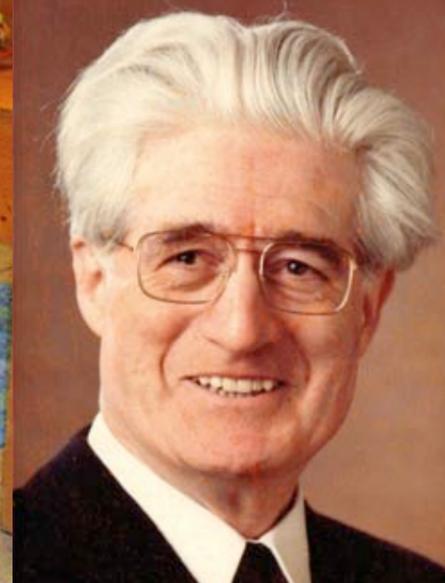
Wolfgang Eichler
Erzbischöfliches Ordinariat
Jakobsplatz 9
96049 Bamberg
Tel.: (09 51) 5 02-21 20
E-Mail: wolfgang.eichler@erzbistum-bamberg.de

Spenden-Konto-Nr.: 904 72 55
BLZ: 750 903 00
Liga-Bank Bamberg

FAMILIENSTIFTUNG KINDERREICH

Kinder sind die Zukunft unserer Gesellschaft und der Kirche. Allerdings leiden Familien mehr denn je unter mangelnder Wertschätzung und struktureller Benachteiligung. Besonders kinderreiche Familien sind davon betroffen.

Die Familienstiftung Kinderreich des Erzbischofs von Bamberg Dr. Ludwig Schick widmet sich den Anliegen kinderreicher Familien. Dies geschieht auf dem Weg der politischen Arbeit, der Projektförderung wie auch über Einzelfallhilfemaßnahmen.



(c) dpa - Fotoreport

ANDREAS-UND-ANNA-SCHMITTLUTZ-STIFTUNG



Ansprechpartner:

Klaus Schmittlutz
Ebinger Str. 12
96179 Rattelsdorf
Tel.: (0 95 47) 4 59

Spenden-Konto-Nr.: 904 90 61
BLZ: 750 903 00
Liga-Bank Bamberg

Klaus Schmittlutz hat diese Stiftung ins Leben gerufen, um das Frauenhaus in Bamberg zu unterstützen. Frauen und Kindern aus zerrütteten Verhältnissen soll wieder die Chance gegeben werden, ein Leben ohne Angst und ohne ständige Bedrohung führen zu können.

Was sich immer öfters hinter vermeintlich intakten Familienfassaden alles so abspielt, lässt sich statistisch kaum dokumentieren. Die Tragödie familiärer Gewalt durchstreift alle sozialen Schichten, nach außen in der Regel perfekt abgeschottet und nur durch die sogenannte „Dunkelziffer“ überhaupt erahnbar.

„Die Würde jedes einzelnen Menschen zu achten und vor allem zu respektieren, bleibt leider ein unerfüllter Wunschtraum. Deshalb ist die Initiative engagierter Bürger umso wichtiger, dem Leid entgegenzutreten, um dennoch mit ‚dem Tropfen auf den heißen Stein‘ ein Zeichen zu setzen und zu bewegen.“
(Klaus Schmittlutz)

PFARRER-VIERLING-STIFTUNG



Ansprechpartner:

Hermann Hinterstößer
Caritasverband Bayreuth e.V.
Bürgerreuther Str. 9
95444 Bayreuth
Tel.: (09 21) 7 89 02-0

Spenden-Konto-Nr.: 904 91 26
BLZ: 750 903 00
Liga-Bank Bamberg

Pfarrer Adolf Vierling lag der caritative Bereich sehr am Herzen. Seine Seelsorgerätigkeit mit Vertriebenen, straffälligen Menschen und mit Kranken zeigt, dass er seine Aufgabe darin sah, Menschen in extremen Notsituationen aufzusuchen und zu begleiten, das waren und sind

- Menschen, die am Rande der Gesellschaft stehen und von ihr durch einen Gefängnisaufenthalt ausgeschlossen werden,
- Menschen, die durch Krankheit und Leiden auf harte Probe gestellt werden,
- Menschen, die auf's Sterben vorbereitet werden wollen,
- Menschen, die in Kriegszeiten die extreme Erfahrung von Flucht und Vertreibung gemacht haben.

Für diese Menschen hat sich Pfarrer Vierling eingesetzt und dabei auch seine eigene Person und seine finanziellen Möglichkeiten ganz eingebracht. Bereits lange vor seinem Tod hatte er für sich beschlossen, sein Vermögen dem Caritasverband Bayreuth zu übereignen, damit der Verband auch in seinem Sinne Menschen in Not und Menschen, die am Rande stehen, helfen kann.

In diesem Sinne finden die Stiftungsmittel auch heute noch eine dem Leben des Stifters entsprechende Verwendung.



STIFTUNG FÜR MENSCHEN IN NOT



Ansprechpartner:

Peter Ehmann
Caritasverband für die Stadt
Bamberg e.V.
Geyerswörthstr. 2
96047 Bamberg
Tel.: (09 51) 2 99 57-10
E-Mail: peter.ehmann@
caritas-bamberg.de

Spenden-Konto-Nr.: 905 19 53
BLZ: 750 903 00
Liga-Bank Bamberg

Zweck der Stiftung ist die Förderung der Wohlfahrtspflege durch Unterstützung der Caritas und der Katholischen Kirche in Bamberg. Dabei ist insbesondere an die Unterstützung wohnsitzloser Menschen in Not gedacht.

Die Erträge der Stiftung kommen seit Jahren dem in der Stadt Bamberg ansässigen Treffpunkt „Menschen in Not“ zugute. Träger der Einrichtung ist neben dem Caritasverband für die Stadt Bamberg das Diakonische Werk Bamberg-Forchheim und eine Ehrenamtlicheninitiative.

Im Treffpunkt gibt es laut dem jüngsten Jahresbericht folgende Arbeitsschwerpunkte:

- Wärmestube mit Möglichkeiten u. a. zu Kontakten und Gesprächen, zur Einnahme kleiner Speisen und Getränke und zu kostenlosen Mittagessen. Im Jahr 2010 kamen zwischen 50 und 90 Besucher pro Tag.
- Soziale Beratung für wohnungslose und strafentlassene Menschen
- Betreutes Wohnen für derzeit fünf wohnungslose Männer.

Aufgrund der anhaltenden Finanz- und Wirtschaftskrise nimmt die Zahl der Menschen in Not stetig zu. Die Stiftung ist daher für Zustiftungen und Spenden dankbar.



Ansprechpartner:

Dr. Johannes Siedler
Erzbischöfliches Ordinariat
Domplatz 2
96049 Bamberg
Tel.: (09 51) 5 02-15 20
E-Mail: johannes.siedler@
erzbistum-bamberg.de

Spenden-Konto-Nr.: 905 27 20
BLZ: 750 903 00
Liga-Bank Bamberg

MARGARETE-KRAUSS-STIFTUNG

Frau Margarete Krauß lag ihre Heimatpfarrgemeinde Unsere Liebe Frau in Bamberg immer am Herzen. Da sie keine eigenen Kinder hatte, gründete sie im hohem Alter ihre Stiftung zu Gunsten der Katholischen Pfarrkirchenstiftung Unsere Liebe Frau in Bamberg und zu Gunsten der katholischen Jugendarbeit in der Erzdiözese Bamberg und sie setzte ihre Stiftung sogar zu ihrem Erben ein. Seither wurden die Stiftungserträge für die Renovierung der Pfarrkirche verwendet. Seit ihrem Tod bestimmt der von ihr eingesetzte Vertrauensmann über die Verwendung der Erträge im Rahmen des von Frau Krauß im Treuhandvertrag bestimmten Stiftungszwecks. Das Stiftungszentrum kümmerte sich um die Abwicklung des Nachlasses und die Grabpflege. Da Frau Krauß ihre Stiftung testamentarisch mit einem beträchtlichen Vermögen ausgestattet hat, kann sich die Kirchenstiftung und die Jugendarbeit der Erzdiözese auf jährliche Zuwendungen freuen. Zum Andenken an die großzügige Stifterin werden jährlich heilige Messen gelesen.



PRÄLAT-WALTER-SCHIRMER-STIFTUNG



Ansprechpartner:

Gerhard Öhlein
 Caritasverband für die Erzdiözese
 Bamberg e. V.
 Obere Königstr. 4 b
 96052 Bamberg
 Tel.: (09 51) 86 04-0
 E-Mail: info@caritas-bamberg.de

Spenden-Konto-Nr.: 905 31 15
 BLZ: 750 903 00
 Liga-Bank Bamberg

für zusätzliche Ausbildungsplätze in der Altenpflege

„Zu einer besseren Welt trägt man nur bei, indem man selbst jetzt das Gute tut.“ (Papst Benedikt XVI. in seiner Enzyklika „Deus caritas est“)

Die Prälater-Walter-Schirmer-Stiftung wurde mit dem Motto „Heute für morgen sorgen!“ 2007 im Rahmen des Jubiläums „1000 Jahre Bistum Bamberg“ gegründet.

Der Bedarf an Personal für die Altenpflege wird in den nächsten Jahren stark ansteigen. Denn die Zahl alter und kranker Menschen nimmt zu.

Gleichzeitig finden viele junge Menschen keinen Ausbildungsplatz. Das gilt gerade für strukturschwache Regionen in Ober- und Mittelfranken.

Derzeit erfolgt die praktische Ausbildung von Altenpflegerinnen und -pflegern vor allem in Alten- und Pflegeheimen. Die Caritas-Sozialstationen, die in jedem Winkel des Erzbistums Bamberg alte und kranke Menschen betreuen, können sich dagegen keine Auszubildenden leisten.

An der Lösung dieser Probleme will die Prälater-Walter-Schirmer-Stiftung mit Ihrer Hilfe mitwirken:

Sie will die Caritas in der Erzdiözese Bamberg dabei unterstützen, in jeder der 38 Caritas-Sozialstationen, die es im Erzbistum gibt, einen zusätzlichen Ausbildungsplatz zu schaffen. Dazu stellt die Stiftung der Caritas finanzielle Hilfen zur Verfügung.

- Mit Ihrer Spende oder Zustiftung an die Prälater-Walter-Schirmer-Stiftung
- eröffnen Sie jungen Menschen die Chance auf eine gute Ausbildung und einen krisenfesten Arbeitsplatz,
- sorgen Sie dafür, dass alte und kranke Menschen kompetente und liebevolle Pflege erhalten – heute und in Zukunft,
- stärken Sie die Arbeit der Caritas vor Ort: in Ihrer Stadt, in Ihrem Landkreis,
- engagieren Sie sich für eine wertorientierte Berufsausbildung an den Berufsfachschulen für Altenpflege der Caritas.



Ansprechpartnerin:

Ulrike Hanna
 Joseph-Stiftung, Kirchl.
 Wohnungsunternehmen
 Hans-Birkmayr-Str. 65
 96050 Bamberg
 Tel.: (09 51) 9 14 41 31
 E-Mail: ulrike.hanna@joseph-stiftung.de

Spenden-Konto-Nr.: 905 67 85
 Bankleitzahl: 750 903 00
 Liga-Bank Bamberg

STIFTUNG IN DER HEIMAT WOHNEN – EIN LEBEN LANG

Die Wohn- und Lebenssituation von Menschen im Alter und bei Behinderung zu verbessern, ist der Zweck der Stiftung In der Heimat wohnen – ein Leben lang. Der Caritasverband für die Erzdiözese Bamberg e. V. und das kirchliche Wohnungsunternehmen Joseph-Stiftung riefen sie 2009 ins Leben, nachdem sie zuvor schon 2007 zum Jubiläum des 1000-jährigen Bestehens des Bistums ein gleichnamiges Wohnmodell entwickelt und somit eine überzeugende Antwort auf die aktuelle demographische Entwicklung in unserem Land gegeben hatten. Dieses eröffnet den Menschen, die nicht mehr alleine zurechtkommen, neue Lebensperspektiven, ohne dass sie ihre vertraute Umgebung verlassen müssen. Ihnen wird Wohnraum angeboten, der auf ihre Bedürfnisse ausgerichtet ist, sowie professionelle und/oder ehrenamtliche Hilfe, was die Kosten für eine eventuelle Betreuung niedrig hält. Vor allem bleibt der Kontakt mit dem früheren sozialen Umfeld der Betroffenen bestehen.

„Heimat“-Wohnanlagen werden an immer mehr Standorten verwirklicht. Das Konzept hat einige unveränderliche Eckpunkte wie die „Versorgungssicherheit ohne Bereitstellungspauschale“ (ambulante Leistungen werden nur bei Inanspruchnahme berechnet), wird ansonsten aber immer individuell den jeweiligen lokalen Gegebenheiten und Anforderungen angepasst.

Die Stiftung In der Heimat wohnen – ein Leben lang zu unterstützen, bedeutet, in die Zukunft der Region Franken zu investieren.



KALVARIENBERGSTIFTUNG MÄRZ – MEIER



Ansprechpartner:

Hans Meier
Michael-Doser-Str. 12
91220 Schnaittach
Tel.: (0 91 53) 85 27

Spenden-Konto-Nr.: 100 222 18
Bankleitzahl: 760 501 01
Sparkasse Nürnberg

Im Januar 2008 haben Annemarie und Hans Meier und ihre Tochter Sabine Meier die Kalvarienbergstiftung März – Meier mit einem Stiftungsvermögen von 70.000 Euro gegründet.

In der Satzung ist der Stiftungszweck festgelegt: „Die finanzielle Förderung der Pfarrei St. Kunigund, insbesondere für Pflege und Erhalt der Kalvarienbergkirche und des Kreuzwegs“.

Ausschlaggebend für die Stiftungsgründung waren die Erfahrungen der Stifterfamilie bei der Renovierung des Kreuzweges am Kalvarienberg in den Jahren 2006/07.

Mit der Namensgebung soll auch des verstorbenen Ehepaars Hans und Lotte März gedacht werden, aus deren Nachlass ein Teil des Stiftungsvermögens stammt und die immer große Förderer der Pfarrei waren.

In den ersten drei Jahren wurden über 11.000 Euro an die Pfarrei St. Kunigund, Schnaittach, überwiesen für die Renovierung der Kreuzwegstationen in der Pfarrkirche St. Kunigund und für Erhaltungsmaßnahmen in der Kalvarienbergkirche.



Ansprechpartner:

Dr. Johannes Siedler
Erzbischöfliches Ordinariat
Domplatz 2
96049 Bamberg
Tel.: (09 51) 5 02-15 20
E-Mail: johannes.siedler@
erzbistum-bamberg.de
www.brot-fuer-menschen.de

Spenden-Konto-Nr.: 10 905 7730
Bankleitzahl: 750 903 00
Liga-Bank Bamberg

STIFTUNG BROT FÜR ALLE MENSCHEN

Eine Stiftung von Erzbischof Ludwig Schick

Auf seinen Reisen durch Afrika, Asien und Südamerika sah Erzbischof Ludwig Schick viel Armut, hungernde und kranke Kinder, ausgetrocknete Felder, versiegende Wasserquellen. Diese Not ging und geht ihm sehr zu Herzen. Er ist überzeugt: „Obwohl die Not in der Welt riesig und der Beitrag, den jeder Einzelne von uns leisten kann, klein ist, können wir etwas bewirken, wenn wir alle zusammen helfen“.

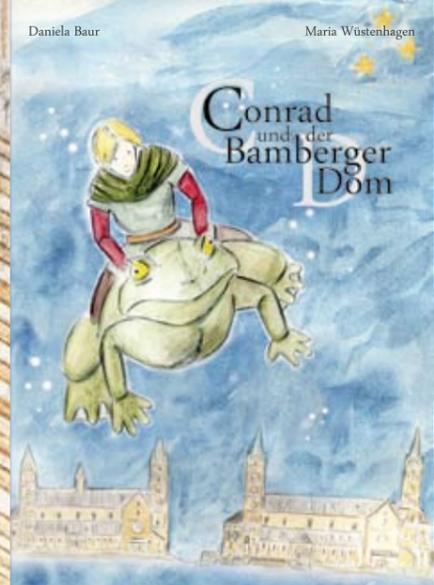
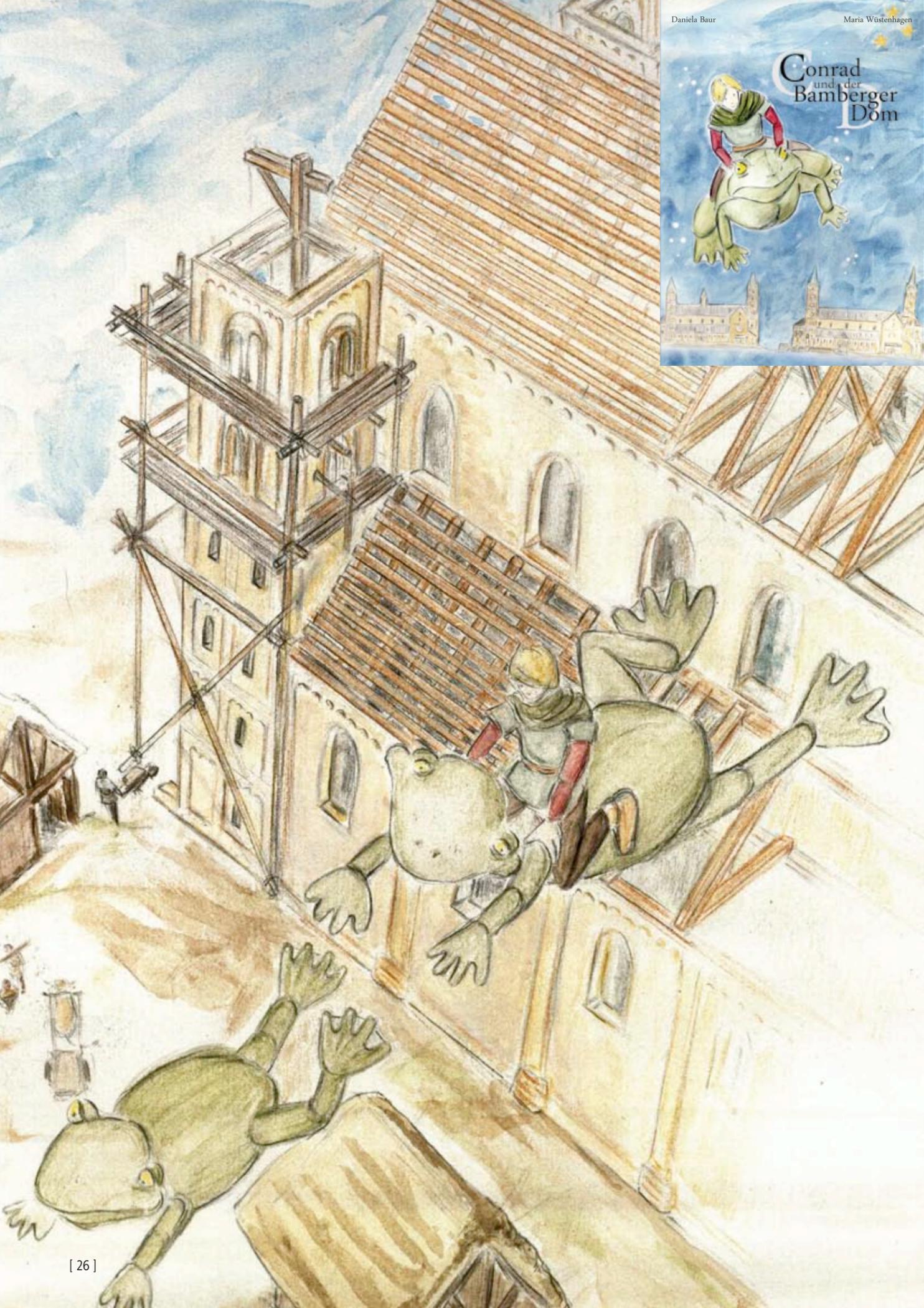
Aus diesem Grunde gründete er anlässlich seines 60. Geburtstages im September 2009 die Stiftung Brot für alle Menschen und stattete sie mit einem Grundkapital von 100.000 Euro aus. Anstelle von Geburtstagsgeschenken wünschte er sich Spenden für den Kapitalstock der Stiftung.

Die Erträge aus der Stiftung sollen dazu beitragen, die Not in der Welt zu lindern. Insbesondere soll das Geld aus der Stiftung die kleinteilige Landwirtschaft in den Entwicklungsländern fördern – durch den Kauf von gutem Saatgut und Düngemitteln sowie durch den Bau von Bewässerungsanlagen.

Einen weiteren Schwerpunkt der Hilfe bildet die Vermittlung von Know-how und die landwirtschaftliche Fachausbildung z. B. in Landwirtschaftsschulen im Senegal, in Niger und Simbabwe.

Darüber hinaus soll nach dem Wunsch des Erzbischofs Geld für akute Notfälle bereitgestellt werden, z. B. für das erdbebenzerstörte Haiti oder die Sahel-Zone im Norden Afrikas. Durch die regelmäßigen Ernteausfälle nach außerordentlichen Dürreperioden brauchen die Menschen dort dringend Nahrungsmittel.

Als Beauftragtem der deutschen Bischofskonferenz für Entwicklung, Gerechtigkeit und Frieden ist es das Anliegen des Erzbischofs, dass alle Menschen auf der Welt ausreichend Nahrung haben und daher bittet er auch weiterhin alle, „mit anzupacken und zu spenden“.



STIFTUNG DOMSTADT BAMBERG



Ansprechpartner:

Ulrich Först

Viertelshof 1

96175 Pettstadt

Tel.: (0 95 02) 9 25 32 02

www.stiftung-domstadt-bamberg.de

www.stiftungsladen.de

Spenden-Konto-Nr.: 905 83 38

Bankleitzahl: 750 903 00

Liga-Bank Bamberg

Gerade weil die Stadt Bamberg mit dem größten unversehrt erhaltenen Stadtkern Deutschlands 1993 in die Liste der UNESCO Welterbestätten aufgenommen wurde, besteht permanenter Handlungsbedarf, auch bei Objekten, die wenig bekannt sind, deren Erhalt aber dennoch jede Unterstützung benötigt.

Zweck der Stiftung ist die selbstlose Förderung von Wissenschaft und Forschung, von Kunst und Kultur, des Denkmalschutzes und der Denkmalpflege sowie des traditionellen Brauchtums gemäß § 52 AO. Außerdem fördert die Stiftung kirchliche Zwecke gemäß § 54 AO durch Unterstützung der Erzdiözese Bamberg für Maßnahmen zugunsten des Bamberger Doms.

Trotz des geringen Kapitals, das der Stiftung bislang zur Verfügung steht, konnten bereits verschiedene Projekte verwirklicht werden. So gelang es, den Einbau einer Gehörlosenschleife im Bamberger Dom durch Tatkraft und finanzielle Unterstützung zu fördern. Nun sind auch Menschen mit eingeschränkter akustischer Wahrnehmung in der Lage, dem Gottesdienst zu folgen.

Weiterhin wurde aus Mitteln der Stiftung eine Grundausstattung Zunftkleidung für die Mitarbeiter der Bamberger Dombauhütte finanziert. Wie kaum ein anderer Handwerksbereich sind Bauhütten als Repräsentant mittelalterlicher Handwerkstraditionen zu verstehen.

Das dritte umgesetzte Projekt dient der Veranschaulichung fast vergessener Handwerkstechniken. Anlässlich des Jubiläums der 1000-jährigen Domweihe wurde ein mittelalterlicher Tretradkran rekonstruiert, der eindrucksvoll demonstrierte, wie auch ohne elektrischen Kran große Lasten zu heben sind und damit Gebäude wie der Bamberger Dom errichtet werden konnten.

Besonders stolz ist die Stiftung auf die Initiierung und finanzielle Unterstützung des (Kinder-)Buches „Conrad und der Bamberger Dom“, in dem auf unterhaltsame und lehrreiche Weise die Baugeschichte des Bamberger Doms kindgerecht dargestellt und vermittelt wird.



STIFTUNG PFLEGE DES CARITASVERBANDES



Ansprechpartner:
Markus Beck
Mozartstraße 29
91052 Erlangen
Tel.: (0 91 31) 8 85 60
E-Mail: info@caritas-erlangen.de

Spenden-Konto-Nr.: 904 70 00
Bankleitzahl: 750 903 00
Liga-Bank Bamberg

FÜR DIE STADT ERLANGEN UND DEN LANDKREIS ERLANGEN-HÖCHSTADT A. D. AISCH E. V.

Die Stiftung konnte seit ihrer Gründung bereits mehrmals Stiftungsmittel zugunsten der Schaffung von zusätzlichen Angeboten für Menschen mit dementieller Erkrankung ausschütten. Besonders im Bereich der Demenz sind noch sehr viele Anstrengungen notwendig, um mit geeigneten Angeboten sowohl den Erkrankten als auch ihren Angehörigen zu helfen und ein Verbleiben in der häuslichen Umgebung zu ermöglichen. „Der besondere Tag“ ist ein Angebot, das durch Stiftungsmittel finanziell angeschoben werden konnte.

Caritativen Aufgaben widmen sich auch folgende Stiftungen:

Caritas-Stiftung Anna-Küffner
des Caritasverbandes für den
Landkreis Bamberg e. V.

Ansprechpartnerin:
Jutta Kutnyak
Josefstraße 27
96052 Bamberg
Tel.: (09 51) 9 81 80-0
E-Mail: cv.bamberg-land@caritas-bamberg.de

Spenden-Konto-Nr.: 904 70 42
Bankleitzahl: 750 903 00
Liga-Bank Bamberg

Caritas-Stiftung des Caritasverbandes
für die Stadt und den
Landkreis Ansbach e. V.

Ansprechpartner:
Heinz Kestler
Bahnhofplatz 11
91522 Ansbach
Tel.: (09 81) 97 16 80
E-Mail: info@caritas-ansbach.de

Spenden-Konto-Nr.: 904 87 90
Bankleitzahl: 750 903 00
Liga-Bank Bamberg



Ansprechpartner:
Fritz Söllner
Mönchsleite 9
96049 Bamberg
Tel.: (09 51) 6 26 81

Spenden-Konto-Nr.: 905 74 63
Bankleitzahl: 750 903 00
Liga-Bank Bamberg

INGE-UND-WALTER-KLEIN-STIFTUNG

Herr Walter Klein gründete im Jahr 2009 eine Stiftung, der er den Namen seiner verstorbenen Ehefrau Inge und seinen eigenen Namen gab und die demzufolge Inge-und-Walter-Klein-Stiftung heißt. Er setzte diese Stiftung zu seinem Alleinerben ein. Seit dem Tod des Stifters im Jahr 2010 stehen die Erträge eines beträchtlichen Vermögens für den Stiftungszweck zur Verfügung. Nach dem Willen des Stifters fördert die Stiftung vor allem den Erhalt denkmalgeschützter katholischer Kirchen in Bamberg, insbesondere den Dom, St. Martin, die Obere Pfarre und St. Jakob. Daneben werden die sozialen und schulischen Einrichtungen des Kath. Bildungszentrums am Oberen Stephansberg Bamberg e. V. unterstützt.



STIFTUNG OPTION FÜR DIE JUGEND – KINDER UND JUGENDLICHE SIND UNSERE ZUKUNFT



Ansprechpartner:

Diözesanjugendpfarrer Detlef Pötzl
Erzbischöfliches Jugendamt

Kleberstr. 28

96047 Bamberg

Tel.: (09 51) 86 88-21

E-Mail: detlef.poetzl@eja-bamberg.de

www.option-jugend.de

Spenden-Konto-Nr.: 904 69 50

Bankleitzahl: 750 903 00

Liga-Bank Bamberg

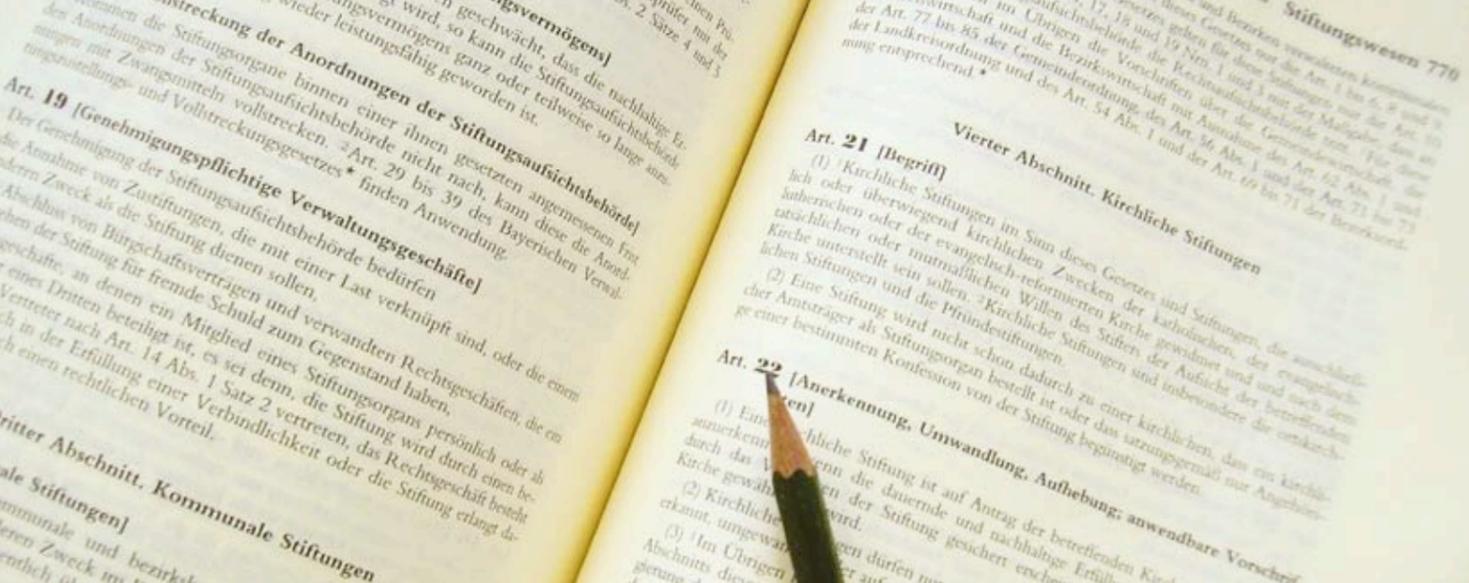
Die Stiftung Option für die Jugend - Kinder und Jugendliche sind unsere Zukunft ist aus dem Zusammenschluss zweier Stiftungen entstanden, einesteils vom Apostolischen Protonotar Alois Albrecht und vom BDKJ Diözesanverband. Die Stiftung fördert Projekte und Veranstaltungen der kirchlichen Kinder- und Jugendarbeit im Erzbistum Bamberg, für die keine anderweitigen Zuschüsse oder Finanzen akquiriert werden können.

Es lohnt sich, die Stiftung zu fördern ...

- weil Kinder und Jugendliche die Zukunft von Kirche und Gesellschaft sind. Wir brauchen die Herausforderung der jungen Generation, sonst würden uns die Füße einschlafen.
(Willy Brandt)
- weil Kinder und Jugendliche christliche Werte als Unterstützung und Orientierungshilfe für ihr Leben brauchen. Euer Leben ist das fünfte Evangelium.
(Josef Kardinal Cardijn, Gründer der CAJ)
- weil kirchliche Jugendarbeit das Engagement und die christliche Orientierung von Kindern und Jugendlichen fördert. Wir wollen versuchen, die Welt ein wenig besser zu verlassen als wir sie vorgefunden haben.
(Lord Baden-Powell, Gründer der Pfadfinderbewegung)



- weil Kinder und Jugendliche Freiräume brauchen, um neue Ideen und Träume zu verwirklichen.
Freu dich, junger Mensch, in deiner Jugend, sei heiteren Herzens in deinen frühen Jahren!
Geh auf den Wegen, die dein Herz dir sagt, zu dem, was deine Augen vor sich sehen.
(Koh 11,9)
- weil die Erfahrungen und Erlebnisse aus der kirchlichen Jugendarbeit für viele prägend und wegweisend waren und sind. Erfahrungen nützen gar nichts, wenn man keine Lehren daraus zieht.
(Friedrich II., der Große)
- weil die Stiftung eine Brücke zwischen den Generationen schlägt. Tradition ist nicht das Halten der Asche, sondern das Weitergeben der Flamme.
(Thomas Morus, Patron der KJG)
- weil die Stiftung zielgerichtet, nachhaltig und eigenständig finanzielle Mittel für die kirchliche Jugendarbeit zur Verfügung stellt. Froh und glücklich machen, trösten und erfreuen ist im Grunde doch das Glückliche und Beste, was der Mensch auf dieser Welt ausrichten kann.
(Adolph Kolping, Patron der Kolpingjugend)



RECHTSFRAGEN



Hier möchten wir Ihnen alle Fachbegriffe und Fragen im Zusammenhang mit dem Stiftungszentrum verständlich aber auch exakt erklären und aufschlüsseln.

Stiftungen

Eine Stiftung ist im rechtlichen Sinne ein auf Dauer angelegtes besonderes Vermögen zur Verwirklichung der vom Stifter bestimmten Zwecke. Das Vermögen muss in seinem Bestand ungeschmälert erhalten werden. Es ist sicher und wirtschaftlich zu verwalten und der Ertrag entsprechend dem Stiftungszweck zu verwenden.

Eine Stiftung hat keine Mitglieder oder Gesellschafter, sondern nur ein oder mehrere Verwaltungsorgane. Die Stiftungsaufsicht kontrolliert die Erhaltung des Stiftungsvermögens und die Umsetzung der Stiftungsziele.

Kirchliche Stiftungen

In der katholischen Kirche haben Stiftungen eine lange Tradition und eine große Bedeutung. In Bayern betreiben Kirchenstiftungen Kindergärten, Pfarrheime, Friedhöfe und viele andere soziale Einrichtungen. Sie unterhalten Kirchengebäude und wählen Mesner(innen), Organist(inn)en, Pfarrsekretär(inn)e(n), Erzieher(innen), Kinderpfleger(innen) und andere Mitarbeiter(innen) einer Pfarrgemeinde.

Selbständige und unselbständige Stiftungen

Eine Stiftung kann rechtlich selbständig oder unselbständig sein. Unselbständige Stiftungen werden von einem Rechtsträger verwaltet. Rechtlich selbständige Stiftungen können eigene Verwaltungsorgane haben. Zwingend notwendig ist das aber nicht. Auch die Satzung einer selbständigen Stiftung kann bestimmen, dass ihr Vorstand das Organ eines anderen Rechtsträgers ist.

Wenn Sie Ihre Stiftung vom Stiftungszentrum des Erzbistums Bamberg verwalten lassen wollen, besteht in der Praxis kein wesentlicher Unterschied zwischen einer rechtlich selbständigen oder unselbständigen Stiftung.

Da für eine selbständige Stiftung eine staatliche Anerkennung erforderlich ist, muss in der Regel mindestens ein Stiftungsvermögen von 50.000 Euro vorhanden sein. Der Vorteil rechtlich selbständiger Stiftungen besteht darin, dass in einer Satzung flexible Regelungen getroffen werden können. Es wird hierfür kein Bedarf bestehen, wenn das Stiftungszentrum des Erzbistums Bamberg das Verwaltungsorgan bildet. Dadurch wird großer bürokratischer Aufwand vermieden.

Das Stiftungsvermögen

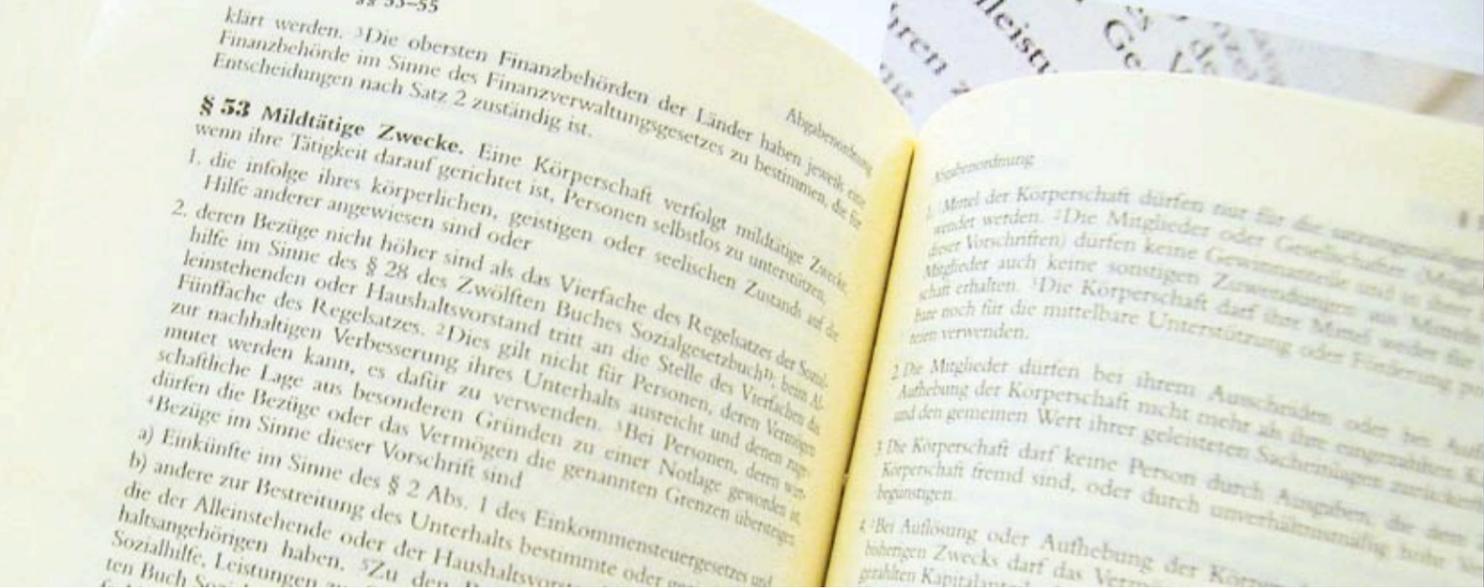
Zustiftungen

Durch Zustiftungen können Sie selbst oder andere Personen das Stiftungsvermögen dauerhaft erhöhen. Hierfür ist kein Mindestkapital erforderlich. So können Sie etwa anlässlich von Geburtstagen oder Jubiläen für Ihre Stiftung werben und sammeln.

Vererben

Wenn Sie nicht bereits zu Lebzeiten eine Stiftung gründen können oder wollen, gibt es für Sie auch die Möglichkeit, das Stiftungszentrum als Ihren Erben oder Miterben einzusetzen. Sie brauchen nur das Stiftungszentrum durch Ihr Testament zu begünstigen und Sie sollten angeben, für welchen Zweck Ihr Vermögen bestimmt ist.

Übrigens: Wenn Sie bereits zu Lebzeiten eine Stiftung errichtet haben, können Sie diese auch zum Erben bestimmen oder ein Vermächtnis für sie aussetzen.



STEUERFRAGEN



Die der Stiftung zur Verfügung gestellten Mittel sind als Sonderausgaben steuerlich abziehbar. Der Stifter kann im Rahmen der Vorschriften für Spenden maximal 20 % des Gesamtbetrags seiner Einkünfte absetzen.

Stiftungen mit steuerbegünstigten Zwecken

Das Stiftungszentrum des Erzbistums Bamberg verwaltet grundsätzlich nur kirchliche und gemeinnützige Stiftungen, die von allen Steuern auf Einkommen und Vermögen und von der Schenkungs- bzw. Erbschaftssteuer befreit sind. Die Steuerbegünstigung wird aber nur dann gewährt, wenn die steuerbegünstigten kirchlichen und gemeinnützigen Zwecke ausschließlich verfolgt werden, wobei die Steuerbegünstigung nicht dadurch ausgeschlossen wird, dass eine Stiftung einen Teil, jedoch höchstens ein Drittel ihres Einkommens dazu verwendet, um in angemessener Weise den Stifter und seine nächsten Angehörigen zu unterhalten, ihre Gräber zu pflegen und ihr Andenken zu ehren.

Spenden mindern die Einkommenssteuer

Mit Spenden an Stiftungen, die vom Stiftungszentrum des Erzbistums Bamberg verwaltet werden, fördern Sie steuerbegünstigte Zwecke. Deshalb können Sie diese Spenden als Sonderausgaben in Ihrer Einkommenssteuererklärung geltend machen. Diese Spenden zieht das Finanzamt mit bis zu 20 Prozent vom Gesamtbetrag Ihrer Einkünfte ab. Spenden in den Vermögensstock können im Jahr der Zuwendung und in den folgenden neun Veranlagungszeiträumen bis zu einem Gesamtbetrag von 1 Million Euro, bei zusammenveranlagten Ehegatten bis zu einem Gesamtbetrag von 2 Millionen Euro zusätzlich abgezogen werden.

Sonstige steuerliche Privilegien

Gemäß § 29 Abs. 1 Nr. 4 Erbschaftsteuergesetz erlischt die Erbschafts- und Schenkungssteuer, soweit Vermögensgegenstände, die von Todes wegen oder durch Schenkung unter Lebenden erworben worden sind, innerhalb von 24 Monaten einer Stiftung mit einem steuerbegünstigten Zweck zugewendet werden.

Das Buchwertprivileg ermöglicht, ein Wirtschaftsgut ohne Aufdeckung stiller Reserven zum Buchwert aus einem Betriebsvermögen zu entnehmen, wenn es unmittelbar danach einer steuerbegünstigten Körperschaft unentgeltlich übertragen wird.

Im Jahr der Errichtung und in den folgenden drei Kalenderjahren darf eine Stiftung ihre Vermögenserträge ganz oder teilweise dem Stiftungskapital zuführen.

Wie jede andere gemeinnützige Körperschaft darf eine Stiftung höchstens ein Drittel des Überschusses der Einnahmen über die Unkosten aus Vermögensverwaltung und darüber hinaus höchstens zehn Prozent der sonstigen Mittel (z. B. Spenden) einer freien Rücklage zuführen.



KLEINES SENFKORN HOFFNUNG

Kleines Senfkorn Hoffnung,
mir umsonst geschenkt,
werde ich dich nähren,
dass du weiter wächst,
dass du wirst zum Baume,
der uns Schatten wirft,
Schirm und Schutz für alle, alle,
die in Ängsten sind.

Kleiner Funke Hoffnung,
mir umsonst geschenkt,
werde ich dich nähren,
dass du überspringst,
dass du wirst zur Flamme,
die uns leuchten kann,
Feuer schlägt in allen, allen,
die im Finstern sind.

Kleine Münze Hoffnung,
mir umsonst geschenkt,
werde ich dich teilen,
dass du Zinsen trägst,
dass du wirst zur Gabe,
die uns leben lässt,
Reichtum selbst für alle, alle,
die in Armut sind.

Alois Albrecht



Dank Ihrer Bereitschaft zu stiften
oder zu spenden, kann die Kirche
in Zukunft bewahren, gestalten
und helfen.

Geschäftsführer
Dr. Johannes Siedler
Domplatz 2
96049 Bamberg
Tel.: 09 51/5 02-15 20
Fax: 09 51/5 02-15 29
E-Mail: johannes.siedler@erzbistum-bamberg.de

Bankverbindung:
Liga-Bank Bamberg
BLZ: 750 903 00
Kto.-Nr.: 904 47 44

Impressum
Hrsg.: Erzbischöfliches Ordinariat Bamberg
Redaktion: Dr. Rainer Scherlein, Leiter der Stabsstelle
Fundraising, Heidi Wientzek, Sekretariat
8/2013
copyright © by Stiftungszentrum Erzbistum Bamberg



STIFTUNGSZENTRUM
ERZBISTUM BAMBERG



ERZBISTUM BAMBERG

